



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

- | | |
|--------------|--|
| 30. November | 9.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Ruedi Schmid.
Musikalische Mitwirkung: Männerchor Kirchleerau.
Anschliessend Brunch im KGH |
| 07. Dezember | 9.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent, Pfr. Ruedi Schmid |
| 14. Dezember | kein Gottesdienst |
| 21. Dezember | 9.30 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. Herbert Baumberger |
| 24. Dezember | 16.30 Uhr Familiengottesdienst für Gross und Klein am Heiligen Abend, Pfrn. Christine Bürk. Musikalische Mitwirkung: Zithergruppe

22.00 Uhr Christnachtfeier, Pfrn. Christine Bürk. Musikalische Mitwirkung: Ramona Welti |
| 25. Dezember | 9.30 Uhr Feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Bürk. Musikalische Mitwirkung: Flötenensemble Saltarello |
| 28. Dezember | 19.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfrn. Christine Bürk |



„Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird:

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Lukas 2, 10-11



Besondere Anlässe im Advent

Herzliche Einladung zum Adventsbrunch am 1. Advent, am 30. November

Nach dem 1. Adventsgottesdienst um 9.30 Uhr mit Pfarrer Ruedi Schmid und dem Männerchor Kirchleerau sind alle zum Adventsbrunch ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Ob frischer Zopf oder ein leckerer Lebkuchen, ob Konfi oder Honig - es ist alles vorhanden, was es für einen feinen Brunch braucht.

Kommen Sie und lassen Sie sich durch den Gottesdienst und durch den Brunch auf eine schöne Adventszeit einstimmen.

Herzliche Einladung zum 65+ Nachmittag am 2. Dezember um 14.15 Uhr im KGH Schöffland

Adventsdufte, besinnliche Geschichten und Weihnachtsmusik locken an diesem Nachmittag ins KGH Schöffland. Pfr. Daniel Hintermann und sein Team laden zu diesem besinnlichen Anlass ein.

Herzliche Einladung zum Adventskonzert am Samstag, 13. Dezember um 19 Uhr

Die Schiltwalder Blaskapelle lädt in unserer schönen Kirche zum Adventskonzert ein. Lassen Sie sich von adventlichen Melodien mit hineinnehmen in den 3. Advent. Eintritt frei, Kollekte

Herzliche Einladung zum Zitherkonzert am Sonntag, 14. Dezember um 14 Uhr

Den 3. Advent feiern wir mit besinnlichen Weihnachtstönen der Zithergruppe unter der Leitung von Hanni Lüscher. Ausserdem wird die Innerschweizer Zithergruppe zu Gast sein und uns mit ihren besonderen Klängen verzaubern.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr, der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.
Text: Georg Weissel, Reformiertes Gesangbuch Nr. 363



Kafiträff

freitags von 9-11 Uhr

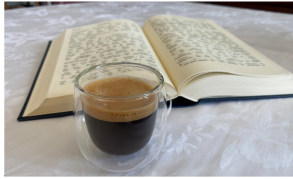
5.12. Viva Kirche
12.12. KGH
19.12. Viva Kirche



Gebet für den Frieden und für die Gemeinde

mittwochs 10-10.20 Uhr in der Kirche

03.12. Kirche



Bibelcafé

donnerstags 14.15 Uhr
11.12. Viva Kirche



Herzliche Einladung zum Fiire mit de Chline am Mittwoch, 3. Dezember um 16.30 Uhr

Alle Kinder zwischen 2-6 Jahren sind in Begleitung ihrer Eltern, Gotte oder Götti und/oder Grosseltern herzlich zu einer kleinkindgerechten gottesdienstlichen Feier in die Kirche eingeladen. Ein Bhaltis gibt es natürlich auch.
Herzlich Willkommen!
Wir hören die Geschichte: „Fünf Nüsse für Eichhörnchen“



Adressen

www.kirche-leerau.ch

Pfarramt:

Pfrn. Christine Bürk, 062 726 11 34
christine.buerk@kirche-leerau.ch

Kirchenpflegepräsidentin

Béatrice Meili, 079 453 51 05
beatrice.meili@kirche-leerau.ch

Vermietung Kirchgemeindehaus

Béatrice Meili, 079 453 51 05
beatrice.meili@kirche-leerau.ch

Sigristin

Manuela Hunziker-Scheuzger,
079 280 63 07

Impressum

Herausgeber: Evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Leerau. Bildnachweis: Christine Bürk
Redaktionsschluss dieser Gemeindebeilage: 21.10.25



209 Päckli für die Aktion Weihnachtspäckli der christlichen Ostmission

Mit dem Erlös der Kaffeestube vom
Lichterzaubermärkt 2024 in Höhe von 1700.70 Fr.,
dem Erlös des Kinderprogramms in Höhe von
696 Fr, dem Ertrag der Kaffeestube am Dorffest in
Höhe von 1188 Fr, sowie weiteren Spenden von
bekannten und unbekannten Personen und
verschiedenen Kollekten, konnten wir mit einem
Betrag von 5392.10 Fr. Material einkaufen für
Erwachsenenpäckli und Kinderpäckli.
Dazu kamen noch 10 fertige Päckli, die Personen
aus unseren Dörfern gespendet haben.
Insgesamt sind wir also mit 209 schön
eingepackten Päckli nach Worb gefahren.
Ein riesengrosses Dankeschön allen, die geholfen
haben.

Wenn sie wissen wollen, was mit den Paketen
passiert, wer sie bekommt, der sichere sich
schon einmal das Datum des
Zwischenhaltgottesdienstes vom 4. März 2026
um 19 Uhr.

Dort wird Katrin Bürki von der christlichen
Ostmission bei uns zu Gast sein und uns Bilder
zeigen.



Bei 30 Grad im
Schatten wurden die
Päckli von den
Schülern und
Schülerinnen
eingepackt und sogar
persönliche
Weihnachtskarten auf
Ukrainisch
geschrieben.
Richtig sportlich
wurde es dann beim
Kisten falten und
stapeln.



Wer meint, dass es bei den Erwachsenen
gemütlicher zu und her geht, der täuscht sich,
innerhalb von 90 min. wurden 130 Pakete in
Geschenkpapier eingepackt.

**Ein herzliches Dankeschön allen, die sich auf
irgendeine Weise beteiligt haben.**

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und
seine Güte währet ewiglich**

Herzliche Einladung zum Adventsfenster Nr. 24

Das letzte Adventsfenster die Nr. 24 wird in der Kirche zu finden sein.

Die schönen Krippenfiguren machen das 24. Fenster aus.

Darum herzliche Einladung zur Familienweihnachtsfeier um 16.30 Uhr oder um 22.00 Uhr zur Christnachtfeier, wo die schöne Krippe bestaunt werden kann.



Mit meinen Schülern und Schülerinnen des kirchlichen Unterrichts mache ich zu den verschiedensten Themen immer wieder gerne ein Akrostichon. Ein Akrostichon ist eine Gedicht- oder Wortspieltechnik, bei der man zu jedem Buchstaben eines Wortes weitere Wörter bildet oder assoziiert, z.B. ADVENT.

Was fällt Ihnen zum Buchstaben A ein, zum Buchstaben D, zum Buchstaben V, zum Buchstaben E, zum Buchstaben N und zum Buchstaben T ?

Was prägt Ihre Adventszeit? Viele Menschen buchstabieren den Advent auf folgende Weise:

A wie Arbeit

In vielen Berufen herrscht gerade in der Advents- und Weihnachtszeit Hochsaison.

Einkaufsläden haben an den Adventssonntagen offen und der grösste Umsatz wird dort gemacht, die Briefträger müssen Überstunden machen, weil es so viele Päckchen und Briefe zum Verteilen gibt.

D wie Depression

Leider ist die Advents- und Weihnachtszeit für viele Menschen eine Zeit der Traurigkeit und der Depression.

Menschen die einsam sind und die unter seelischen Verletzungen leiden, haben es am Fest der Freude besonders schwer.

V wie "verstimmte" Verwandte

Wenn ich Menschen frage, was wir an Weihnachten feiern, so bekomme ich oft die Antwort – die Familie. Die Verwandtschaft kommt zusammen. Und gerade bei den intensiven Begegnungen während der Weihnachtszeit kommen Spannungen und Verstimmungen innerhalb der Verwandtschaft besonders deutlich zum Vorschein.

E wie Eile

Alles muss schnell gehen in der Adventszeit: Geschenke suchen, Karten schreiben, Gützi backen, noch schnell zum Coiffeur gehen und Päckchen packen. Und so weiter und so fort. Und wenn man nicht schnell genug ist, dann steht Weihnachten vor der Tür und man ist noch nicht bereit.

N wie "nett sein"

Das ist ja auch ganz wichtig an Weihnachten: dass wir nett zueinander sind. Weihnachten ist nicht nur das Fest der Freude, sondern auch das Fest des Friedens. Und das soll sich ja auch in unserem Umgang miteinander zeigen. Man darf die schöne Weihnachtsstimmung ja nicht dadurch verderben, dass man den anderen schief anschaut oder ihm eine genervte Antwort gibt.



T wie Trubel

Zusammenfassend könnte man sagen: Advent, das ist eine Zeit des Trubels, eine Zeit des Rummels und eine Zeit des Stress. Es ist sehr viel los, es gibt viel zu erledigen und bei all dem soll man noch besonders nett und freundlich miteinander umgehen.

Liebe Leerberinnen und liebe Leerber, ist das alles? Macht das die Adventszeit aus: Arbeit; Depression, verstimmte Verwandte, Eile, nett sein und Trubel?

Gibt es nicht auch noch eine andere Möglichkeit, wie wir Advent buchstabieren können?



A wie Ankunft

Advent kommt aus dem Lateinischen und heisst wörtlich übersetzt: Ankunft. In der Adventszeit bereiten wir uns darauf vor, die Ankunft unseres Herrn Jesus zu feiern.

Am ersten Weihnachtsfest, damals in Bethlehem, da ist unser König gekommen. Nicht in Macht und Herrlichkeit, nicht in königlichem Prunk, nicht glanzvoll und siegreich, sondern er ist Mensch geworden, er hat sich klein und hilflos gemacht, um uns zu helfen, um uns Rettung und Heil zu ermöglichen.



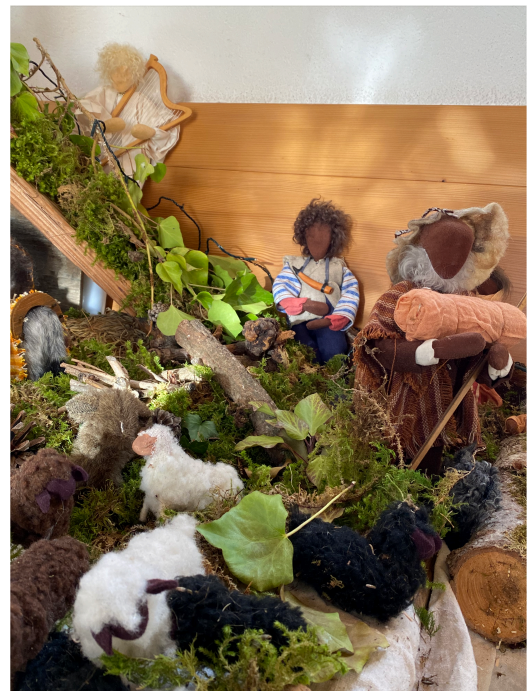
D wie Dankbarkeit

Wir dürfen Gott dankbar sein. Gott ist Mensch geworden, er ist auf diese Welt gekommen. Und warum? Weil es ihm im Himmel langweilig wurde? Weil er eine neue Herausforderung brauchte?

Nein, Gott wurde Mensch weil er uns liebt, weil wir ihm wichtig sind. Gerade im Advent können wir wieder neu ins Staunen kommen. Staunen darüber, was Gott für uns getan hat.

Staunen über seine grosse Liebe. "Gott sei Dank" gibt er seine Welt nicht verloren. In einem Weihnachtslied heisst es: "Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue dich o Christenheit."

Wir leben in einer Welt, die Gott los werden will. Aber trotzdem lässt Gott diese Welt nicht los. Er kommt zu uns, mitten hinein in diese verlorene Welt. Das ist Grund zur Dankbarkeit und Freude.



V wie Vertrauen

Vertrauen ist etwas, das wachsen muss. Es entsteht nicht über Nacht, sondern wächst langsam mit den Erfahrungen, die wir machen. Die Adventszeit kann für uns so eine Zeit sein, in der unser Vertrauen zu Gott wächst.

Das kann so aussehen, dass wir jeden Morgen beten: Herr Jesus, ich weiss nicht, was dieser Tag alles bringen wird und ich weiss nicht, wie ich alles schaffen soll, aber ich vertraue dir, dass du den Weg mit mir gehst und mich nicht alleine lässt. Und am Abend: „Ich danke dir für deine Hilfe.“ So darf Vertrauen wachsen.



E wie echtes Leben

Wer sehnt sich nicht danach? Nach echtem Leben. Leben, das sich nicht in Äusserlichkeiten erschöpft. Leben, das tief gegründet ist.

Gerade in der Adventszeit werden uns in der Werbung bunte und lebensfrohe Bilder vor Augen gestellt.

Die Werbung sagt uns: „Wir sind gekommen, um dein Leben angenehmer, luxuriöser und aufregender zu machen. Kauf unser Produkt und du wirst glücklich.“

Jesus sagt uns: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“ (Johannes 10,10) Und das müssen wir

uns nicht erkaufen, sondern das wird uns geschenkt. Jesus ist gekommen, damit wir das bekommen, was wir wirklich brauchen: Frieden mit Gott, Frieden mit unserem Nächsten und Frieden mit uns selbst. Er ist gekommen, damit wir echtes Leben erhalten.

N wie Nähe

Gott will Nähe zu uns. Deshalb wurde er Mensch. Er sieht jeden Menschen als ganz besondere und wertvolle Person an. Jeder Mensch kann von sich sagen: „Ich bin eine Sehenswürdigkeit – made by God (von Gott gemacht)“

Jeder von uns ist ein Original, von Gott erschaffen. Und gerade mit diesem Original will Gott Gemeinschaft haben.

An Weihnachten feiern wir, dass Jesus, der König der Welt zu uns kam. Er kam zu ganz normalen Menschen, mitten in ihre alltägliche Welt hinein. Er empfing nicht die Könige und Würdenträger dieser Welt zu einer Audienz. Er fuhr nicht in einer Limousine mit Panzerglas durch die Straßen von Jerusalem.

Auch in unserer Zeit geht Jesus durch diese Welt und sucht unsere Nähe. Unscheinbar und unaufdringlich lädt er uns ein, Gott nahe zu kommen.





T wie Tür

Eines der bekanntesten Adventslieder ist sicher:
„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt
der Herr der Herrlichkeit.“

Gott kommt in Gestalt seines Sohnes zu uns. Er klopft
an unsere Tür und wartet darauf, dass wir ihm
aufmachen und ihn einlassen.

Die entscheidende Frage im Advent ist nicht, was sich
wohl hinter den Türchen im Adventskalender verbirgt.
Die entscheidende Frage, die ich uns stellen will, ist
vielmehr: Haben wir Jesus schon die Tür unseres
Herzens geöffnet? Ist Jesus auch mein König, mein
Heiland?

Advent 2025 -

Wie buchstabieren wir Advent? Besteht Advent nur
aus Arbeit, Depression, verstimmten Verwandten, Eile,
nett sein und Trubel?

Oder ist Advent für mich die Ankunft des Königs, die Dankbarkeit für Gottes Güte, das Vertrauen
darauf, dass Gott es gut mit uns meint, echtes und erfülltes Leben, Nähe zum
menschgewordenen Gott und eine offene Tür des Herzens, die den Herrn der Herrlichkeit
einlässt?

„Komm o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade
ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.“ (Reformiertes Gesangbuch, RG 363.5)

Wie buchstabiere ich für mich Advent?

Vielleicht haben Sie Lust, ein ganz persönliches Advents-
Akrostichon zu bilden.

A =

D =

V =

E =

N =

T =



Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin Christine Bürk